



wollen wir anfangen zu proben?“ Da! Augenaufschlag! Aber sein Blick sieht nicht gerade erfreut aus. ... „Hää?“, lallt er mich an. -.-; Was hab ich mir da eigentlich eingefangen? Ach ich bin selbst Schuld.

„Dann eben nicht! Ich geh´ nach unten und mach Frühstück, falls mich jemand sucht.“ „FRÜHSTÜCK?!“, hör ich auf einmal hinter mir. Ich dreh mich um und sehe wie mich vier junge Männer neugierig, wenn auch verschlafen, anschauen. „Ja, essen. Ich muss dringend meine Futterkuhle auffüllen. o(^-^o Mögt ihr etwa mit mir frühstücken?“ Ich konnte gar nicht nicht lächeln, als alle mit dem Kopf nickten. ... Ich liebe diese Truppe!! <3

Nachdem ich Kaffee gekocht (sonst kauf ich mir welchen von Starbucks) habe und den großen Tisch gedeckt habe, kommen die anderen Vier von Oben. Ich bin immer noch wahnsinnig stolz auf mich, vor allem aber auch, weil wir alle richtig gut aussehen. Hört sich komisch an, aber ich sag nur die Wahrheit. Shou ist unglaublich hübsch. Er hat immer diese riesen Hundefaugen und so ein verdammt niedlichen „Hä-Blick“ im Gesicht. Er ist verdammt schlank, hat steichholzähnliche Beinchen – sind aber schön. Pon ist einfach niedlich. Die Anderen meinen auch, dass es von seiner geringen Größe kommt, aber ich bin auch nicht viel größer. ... \*smile\* Tora hat nen hammergeilen Körper. Tut mir Leid wenn ich das so sage, aber die Arme... \*grrr\* Okay, ich bin wieder da. ... und schließlich gibt es da noch Saga. Sagen wir mal er weiß das er schön ist... und das lässt er auch alle wissen!! Er ist unsere kleine Diva \*zwinker\* ... nein, er ist klasse und spielt einen megageilen Bass, es macht Spaß mit ihm zu „spielen“, also Music zu machen. \*smile\*

Schließlich sitzen wir gemeinsam am Tisch und beginnen diesen -.- (wie sollte es auch anders sein) verregneten Tag, mit einem gemeinsamen Frühstück.

„Hey Hiroto, sagst du zu deiner Mum auch, dass du noch kurz zwei Stunden liegen bleiben möchtest?“, frage ich nach. Ich ernte einen bösen Blick von ihm, aber die anderen lächeln und sehen neugierig zu ihm. „Is doch egal.“, meint er schließlich und beißt von seinem Brötchen ab. „Wann wollen wir heute anfangen? Ich müsste sonst zu Hause anrufen, wegen Chico.“, meint Saga und schaut uns fragend an. Keiner sagt was. „Wohnst du noch zu Hause?“, fragt Pon. Saga sieht ihn an. „Ja. Du doch auch.“ Pon grinst. „Ja schon, aber ich bin auch noch keine 21.“ Ich schaue zu Shou. Er lächelt, sagt aber nichts. „Shou, was meinst du. Fangen wir gleich an oder heut Nachmittag?“, frage ich ihn einfach. Überrascht schaut er zu mir. Shou wird diesen Sommer 23 J. Er, Tora und ich haben bereits eine eigene Wohnung. Tora hat glaub ich nur eine, weil er keine Lust mehr hatte zu Hause zu wohnen. Bei Shou und mir ist das anders. Er konnte nicht zu Hause bleiben, ich hatte nie eins. Aber dazu später. ^-^ „Ich würde lieber heute Nachmittag proben. Dann fahr ich vorher noch nach Hause.“, meint Tora und leert seinen Kaffee. Shou nickt. „Gut. Dann heute Nachmittag. Pon, wie spät?“, meint Shou und achtet darauf das alle integriert werden. „Äh... um 15 Uhr.“, antwortet Pon und schaut neugierig ob wir einverstanden sind. „Hai!“, nicken wir gemeinsam. Schließlich beenden wir das Frühstück und jeder packt sein Krams zusammen, den er mit nach Hause nimmt.

Eine halbe Stunde später stehe ich bei mir zu Hause unter der Dusche. Ich genieße es wie das Wasser auf meine Haut prasselt und dann langsam den Körper hinunter rinnt. Früher. Bei dem Gedanken daran gehe ich so ziemlich immer duschen. Ich versuche es

wegzuwaschen. Immer und immer wieder. Es kommt aber immer wieder. Es verfolgt mich und ich werde es wohl niemals los. Ich steh da, mit geschlossenen Augen. Die Erinnerungen werden deutlicher. Umrisse werden stärker. Ich kann wieder sehen was passiert. Ich bewege mich. Es wird kalt. Ich gehe auf die Knie, spüre ein unangenehmes Gefühl im Hals. Jetzt ist alles weg. Ich öffne meine Augen. Das Wasser in der Dusche läuft noch. Doch ich knie vor der Toilette. Wieder einmal habe ich, wegen meinen Gedanken, gewürgt und mein Frühstück wieder ausgeladen. Wie unhöflich von mir – scherze ich. Ich gestehe – es ist Routine. Ich bin nicht stolz darauf, aber so kann ich leben. Zurzeit jedenfalls.

Nachdem ich mich zu Ende fertig gemacht habe, packe ich meine guten Drums ein. Ich will später bei den Proben mit meinen Drums spielen, auch wenn wir welche gestellt bekommen. Schließlich geh ich in den Convini und kaufe mir einen Starbucks, als auch etwas Leckeres zu futtern. Im Anschluss daran kuschel' ich mich auf meiner Couch zusammen und schaue TV.

~~~~~\*\*\*\*\*  
~~~~~

Das ist der erste Teil meiner Fanfic.  
Ich hoffe es spricht euch an.  
Teilt mir mit, ob ihr es mögt. Kommis wären nett.

Bye eure Mero ^^v